

Der EHC Chur auf dem Weg zu den Finalspielen

-zs- Sieben Runden sind nun im Punktwettbewerb der I. Liga gespielt, und bereits hat sich die Lage sowohl an der Tabellenspitze als auch im Abstiegssektor einigermaßen geklärt: Uzwil und Chur sind auf dem besten Wege, sich die Beteiligung an den Aufstiegsspielen (an denen in dieser Saison erstmals die beiden Tabellenersten der vier Erstligagruppen teilnehmen können) zu sichern, während Bassersdorf und Wallisellen derzeit am meisten «abstiegsverdächtig» sind.

Der EHC Chur feierte am vergangenen Wochenende seinen sechsten Sieg in ununterbrochener Reihenfolge und blieb gegen den Tabellenletzten einmal mehr mit einem zweistelligen Resultat erfolgreich. Die Churer scheinen also für den Spitzenkampf vom kommenden Wochenende in Uzwil gerüstet und sollten durchaus in der Lage sein, dem Tabellenführer die erste Niederlage zuzufügen.

Eishockey Elite-Junioren

Chur – Basel 7:3 (1:1, 2:2, 4:0)

Chur: Kälin (ab 40. Gabriel); E. Patzen, R. Moham, Dekumbis, Müller, R. Castellazzi, Baselgia, Pargäzti, Camenisch, H.-P. Moham, Vinzenz, Morandi, Wäger, Domenig, Riederer, U. Castellazzi, Eugster.

Torfolge: 3. Domenig (Wäger) 1:0, 6. Stöckli 1:1, 21. Vinzenz (H.-P. Moham) 2:1, 29. Arnold 2:2, 31. Wäger 3:2, 35. Stöckli 3:3, 41. Müller (Dekumbis) 4:3, 47. Riederer (Wäger) 5:3, 54. Wäger (Riederer) 6:3, 59. Wäger 7:3.

SR: Schneller und Holzner. — Strafen: Chur 5mal 2 Minuten; Basel 7mal 2 Minuten. — Bemerkungen: Gabriel beim Einschiessen mit dem Puck am Kopf getroffen, konnte mit genähter Wunde im letzten Drittel wieder spielen.

ti. Mit Basel war die Mannschaft zu Gast, die mit keinem Punkt in der Rangliste die rote Laterne innehat. Dass die Mannschaft trotzdem nicht zu unterschätzen war, zeigte sich in ihrem harten Widerstand, den sie den Churern in den ersten zwei Dritteln entgegensetzte. Durch zu langes Puckhalten seitens einiger Churer bekamen die Basler immer wieder Gelegenheit ihren Körper einzusetzen, was den Einheimischen nicht behagte und teilweise ein vermerkstes Spiel zur Folge hatte. Das Spiel verlief bis zur letzten Pause ziemlich ausgeglichen, wobei Chur ein leichtes Plus herausspielen konnte, jedoch einigemal gute Chancen nicht zu verwerten wusste. Ihren kräfteaubenden Styl mussten aber die hart auf den Mann spielenden Basler, mit ihrem kleinen Spielerbestand, nach der letzten Pause büssen. Indem sie immer weniger das Spiel der Einheimischen beeinflussen konnten und im letzten Drittel 0:4 eingingen.

Weitere Resultate der Gruppe 1

Winterthur — Arosa 6:4 (2:1, 2:1, 2:2), Kloten — Olten 7:1 (2:0, 3:0, 2:1), Rapperswil — Arosa 6:4 (3:1, 1:1, 2:2), Rapperswil — Uzwil 1:9 (0:3, 1:3, 0:3), Uzwil — Luzern 10:3 (2:1, 3:1, 5:1), Ambri-PIotta — Küssnacht 12:2.

Die letzte Saison aus der B-Liga abgestiegenen Uzwiler holten sich in Rapperswil am Samstag vor 1000 Zuschauern zwar ihr sechstes Punktepaar, doch schmeichelt der zu deutlich ausgefallene Sieg den Uzwilern, bei denen Spielertrainer Heinz Lüthi schon nach zehn Minuten wegen einer Gesichtsverletzung ausscheiden musste. Beim Stande von 1:3 wurde nämlich den Rapperswilern ein Treffer wegen angeblichem Torraum-offside annulliert und wenig später vergaben die Rosenstädter auch noch die Chance eines Penaltys.

Für eine der so seltenen Sensationen sorgte fürs erste einmal Schaffhausen, das die zum Teil überhebliche und nonchalante Einstellung von Rot-Weiss Winterthur mit einer Niederlage «bestrafte». Für den Bezwingen des EHC Chur in der Startrunde ist durch diesen zweiten Misserfolg der Aufstiegszug zwar noch nicht endgültig abgefahren, aber die Winterthurer müssen ihm nun auf jeden Fall nachlaufen.

Nicht unbedingt erwartet kam auch der Punktegewinn von St. Moritz in Dübendorf, über den sich die Engadiner dafür um so mehr freuen können. St. Moritz ist damit seinem gesteckten Saisonziel, das Erhaltung der Ligazugehörigkeit heisst, ein weiteres Schritchen nähergekommen und vor allem dürften die mit einem unbändigen Kämpferwillen spielenden Engadiner durch diesen in Dübendorf gewonnenen Zähler ihr Selbstvertrauen gestärkt haben.

Ziemlich konfuse und ideenlose Eishockeykost wurde im Spiel zwischen Neuling Bassersdorf und Weinfeldern geboten, das die Thurgauer dank besserer Chancenauswertung für sich entscheiden konnten.

Die Resultate der 7. Runde: Chur — Wallisellen 14:2 (4:0, 4:2, 6:0), Dübendorf — St. Moritz 7:7 (3:1, 3:3, 1:3), Rapperswil — Uzwil 1:5 (0:1, 1:2, 0:2), Schaffhausen — Winterthur 6:5 (1:2, 1:1, 4:2), Bassersdorf — Weinfeldern 1:5 (1:2, 0:1, 0:2).

Rangliste I. Liga, Gruppe 1

1. Uzwil	6	6	0	0	55:12	12
2. Chur	7	6	0	1	61:28	12
3. Winterthur	7	5	0	2	41:25	10
4. Rapperswil	7	4	0	3	29:25	8
5. Weinfeldern	7	4	0	3	30:28	8
6. Dübendorf	7	3	1	3	30:39	7
7. St. Moritz	7	2	1	4	25:35	5
8. Schaffhausen	6	2	0	4	24:36	4
9. Bassersdorf	7	0	1	6	14:36	1

Gruppe 2:

Zug wie erwartet klar in Front

In der Gruppe 2 liegt der EV Zug — in dessen Reihen bekanntlich mit Stuppan, Dekumbis und Disch drei Ex-Churer mitwirken — erwartungsgemäss klar in Front, gefolgt von den wiedererwarteten Grasshoppers, die derzeit drei Punkte Rückstand auf die führenden Zuger aufweisen, sowie Wetzikon, das bereits um vier Zähler zurückliegt.

Die Spitzenreiter der beiden weiteren I.-Liga-Gruppen heissen: Langenthal in der Gruppe 1 (vor Montier und Rot-Blau Bern) sowie Sion (vor Montana-Crans und St. Imier) in der Gruppe 4.